

Auslandssemester an der Warsaw School of Economics (SGH)

SoSe 2021

Vorbereitung

Zu der Vorbereitung auf das Auslandssemester ist einiges an Organisation zu erledigen. Es sind für die Bewerbung und auch danach viele Unterlagen, beim international Centre der SGH sowie im international office der Uni Hannover einzureichen. Sobald alles erledigt, akzeptiert und genehmigt ist kann es losgehen. Um von Hannover nach Warschau zu Reisen bietet sich der Zug über Berlin an. Der Ticketpreis liegt je nach Zeitpunkt der Buchung zwischen 40€ und 100€. Die Fahrt dauert circa 8 Stunden und bietet den Vorteil, dass man nicht am Gepäck sparen muss. So konnte ich ohne Probleme mit zwei großen Koffern anreisen, da ich sowohl Winter als auch Sommer Kleidung mit nach Warschau nehmen musste.

Unterkunft

Bei der Unterkunft konnte ich zum Glück auf Kontakte aus Deutschland zurückgreifen, sodass ich schon etwa drei Monate vor meiner Abreise ein Zimmer in zentraler Lage in Warschau sicher hatte. Ich habe auch nur 250€ warm an Miete gezahlt, was eher im unteren Preissegment der Mieten in Warschau liegt.

Des Weiteren gibt es aber auch Möglichkeiten über die Internetseite pepehousing.com an Wohnungen zu kommen. Diese Wohnungen sind gut für Erasmus Studenten geeignet. Man muss allerdings auch Glück mit seinen Mitbewohnern haben, da man sich diese nicht aussuchen kann. Weitere Optionen sind, über Whats-App/Facebook- Gruppen nach Mitbewohnern zu suchen. Die günstigste Möglichkeit ist es ins Studentenwohnheim zu ziehen, welches für mich allerdings aufgrund von Corona nicht möglich war, da es für außereuropäische Studenten reserviert war. Für mich ist das Centrum die optimale Lage gewesen, da ich durch die online Uni eh viel zu Hause war und alle Supermärkte sowie im Juni Restaurants etc. schnell mit der Tram oder Metro erreichen konnte.

Studium an der Gasthochschule

Wie bereits erwähnt war das Studium komplett online. Die Klausuren haben ebenfalls online stattgefunden. Dies war allerdings nicht weiter schlimm, da die Kurse sehr gut organisiert über MS Teams stattfanden. Viele Professoren stiegen mehr Präsentationen oder Hausarbeiten um, wodurch nur am Ende des Semesters lediglich zwei Klausuren geschrieben habe. Wie das Studium im Nicht-Online-Modus wäre kann ich leider nicht sagen. Allerdings sind die Gruppengrößen im Vergleich zu Hannover deutlich kleiner, ich war beispielsweise in einem Kurs mit nur acht Studenten. Unter anderem wird viel mehr Wert auf mündliche Mitarbeit und Anwesenheit gelegt. In einigen Fächern gibt es sogar Zusatzpunkte bei guter mündlicher Mitarbeit, sodass ich sagen würde, dass die Uni eher schulische Züge hat.

Aufgrund der Pauschalanrechnung habe ich Kurse gewählt, die ich in Hannover wohl nicht belegt hätte, da sich die Kurse nicht mit denen aus meinem bisherigen Studienverlauf überschneiden dürfen. Zum generellen Arbeitsaufwand kann ich sagen, dass er etwas unter dem von Hannover liegt, da man sehr gute Noten erzielen konnte ohne große Mühen und Anstrengungen.

Alltag und Freizeit

Zum Start des Semesters wurden vom ESN der SGH viele Events organisiert, wie Eislaufen, in einen Trampolinpark gehen oder eine Schnitzeljagd (alles was im Februar unter Corona Gesichtspunkten möglich war). An diesen Events empfehle ich sehr teil zu nehmen. Man lernt andere Austauschstudenten kennen, die in derselben Situation sind wie man selbst und mit den meisten verbringt man auch den Rest des Semesters eine klassische O-Woche eben. Außerdem lernt man die Stadt mit ihren Möglichkeiten kennen. Abgesehen davon hat Warschau auch kulturell sehr viel zu bieten. Beispielsweise hat es eine schöne Altstadt, die nach der Zerstörung im zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut wurde. Außerdem gibt es auch einige Museen die einen Besuch definitiv wert sind, beispielsweise das Copernicus-Museum, das Vodka-Museum, Neon-Museum oder das Museum des Warschauer Widerstands.

In den letzten 1 ½ Monaten meines Auslandssemesters war es auch möglich wieder zu reisen. Es ist aus Warschau sehr einfach und günstig in andere Städte zu gelangen. Ich kann nur empfehlen einen Wochenendtrip nach Danzig, Breslau und Krakau zu machen. Als Add-on hat man mit dem Studentenausweis auch 51% Rabatt auf polnische Züge. Der Studentenausweis kostet zwar 22 PLN aber ist es auf jeden Fall wert.

Die Lebenshaltungskosten in Warschau liegen etwas unterhalb der in Deutschland. Die Preise für Lebensmittel und Restaurants sind etwas geringer als in Deutschland. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist viel günstiger als in Deutschland, so zahlt man für ein Monatsticket, was für Metro, Tram und Bahn gilt, nur ca. 13 Euro pro Monat als Student. Wenn man mal nachts unterwegs ist oder zu einem der wenigen Orte in Warschau muss, die nicht gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind, empfehle ich Uber oder Bolt, diese liegen je nach Nachfrage zwischen 1,70€ und 8€.

Ich hatte leider nur die Möglichkeit im Juni das Nachtleben von Warschau zu genießen. Aber generell ist es möglich jeden Tag irgendwo feiern zu gehen, um ein paar Beispiele zu nennen, die man auf jeden Fall mitnehmen sollte, empfehle ich montags das Teatro Cubano und wenn man Techno-Musik mag den Smolna Klub.

Fazit

Insgesamt kann ich ein Semester in Warschau an der SGH auf jeden Fall empfehlen, es ist eine Stadt, die sehr viel zu bieten hat, wo für jeden etwas dabei ist. Sie liegt im Herzen Polens, wodurch ganz Polen einfach zu erreichen ist, um das ganze Land kennen zu lernen. Man hat die Möglichkeit viele neue Leute aus den unterschiedlichsten Ländern zu treffen. Die SGH hilft sehr dabei den Start in einem neuen Land und an einer neuen Uni so einfach wie möglich zu machen. Der einzige Nachteil war, ist wahrscheinlich das Wetter, von -20 Grad Celsius im Februar bis 30 Grad im Juni und schweren Gewittern ist alles dabei.